

Zeitung für Mitglieder **TSV aktuell**

TURN - UND SPORTVEREIN 1878 E.V.

AM MÜHLGARTEN 2 • 6000 FRANKFURT AM MAIN - GINNHEIM

Nr. 1/89

März 1989

0031-000336
HERRN/FRAU/FRL./FIRMA
SCHWARZE GUENTER
GINNHEIMER LDSTR 122
6000 FRANKFURT 50

Allen
unseren
Vereins-
mitgliedern

ein
frohes
Osterfest
wünscht
der
Vorstand



i. Hse.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Interview mit Dieter Fella, unserem 1. Vorsitzenden	4
Aus den Abteilungen:	
Gesangsabteilung	6
Damengymnastik	7
Karneval-Abteilung	8
Kegelabteilung	11
Keglerjugend: Zweimal Vize-Hessenmeister!	12
Schießsport-Abteilung	13
"Ein Lob auf das Schwimmen"	13
Wandertermine	14
TC Genno: Aus der Sicht der Übungsleiterin Lis Assmann	14
Wer hat Interesse an Schach? an Skat?	
an einem Schellack-Platten-Club?	14
Jugendseite	18
Unser Angebot	19

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Turn- und Sportverein 1878 e.V.,
Frankfurt am Main-Ginnheim; Postanschrift: TSV 1878 e.V.,
Am Mühlgarten 2, 6000 Frankfurt 50.
Redaktion: Doris M. Keil, Malapertstr. 3, 6000 Frankfurt 1,
Tel. 0 69 / 55 99 45.
Der Bezugspreis für "TSV aktuell" ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jahreshauptversammlung

21. April 1989

Am Freitag, 21. April 1989, 20.00 Uhr, findet die diesjährige Jahreshauptversammlung im Saal B des Clubhauses statt.

Der Vorstand lädt alle Mitglieder dazu herzlich ein.

Wir bitten, **Anträge** zur Jahreshauptversammlung bis zum **7.4.1989** schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungsleiter und des Technischen Ausschusses
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Wahlleiters
9. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes
10. Vorstellung des erweiterten Vorstandes
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Beitragsfestsetzung
13. Vorschau und Planung für das Jahr 1989
14. Anträge der Mitglieder
15. Verschiedenes

Interview mit Dieter Fella, unserem 1. Vorsitzenden

Frage: Seit zwei Jahren sind Sie unser 1. Vorsitzender. Wie sehen Sie die Mitgliedsentwicklung in diesen beiden Jahren?

Dieter Fella: Die Mitgliederzahlen in den letzten beiden Jahren sind leicht gestiegen. Am 01. Januar 1987 zählten wir 817 Mitglieder; am 01.01.1989 gehörten dem Verein 844 Mitglieder an. Bei allen Wünschen zur Expansion muß natürlich bedacht werden, daß irgendwo eine Grenze ist, ab der ein Vorstand die Vereinsverwaltung und Vereinsarbeit nicht mehr ehrenamtlich - neben den beruflichen Belastungen - erledigen kann. Dennoch sind wir stolz, daß die Mitgliederzahl sich nach oben entwickelt.

Frage: In den zurückliegenden zwei Jahren wurden neue Abteilungen eröffnet, wie z.B. Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball. Hat dies die Mitgliederzahlen beeinflusst, oder haben hauptsächlich Vereinsmitglieder diese Angebote wahrgenommen?

Dieter Fella: Die Neugründung von Abteilungen hat zu einer Reihe von Neuzugängen in unseren Verein geführt, überwiegend sind jedoch Mitglieder in diesen Abteilungen aktiv geworden. Natürlich wollen wir mit dem Anbieten neuer Aktivitäten auch den Vereinsmitgliedern neue Betätigungsfelder geben.

Frage: Welche Angebote in unserem Verein werden - Ihrer Mei-

nung nach - zu wenig wahrgenommen?

Dieter Fella: An und für sich findet in allen Abteilungen ein reger Sport- bzw. Übungsbetrieb statt. Über neue Mitglieder würden sich natürlich nicht nur der Vorstand, sondern auch die Abteilungsleiter freuen. Neue Mitglieder dürfen gern in die Abteilungen hineinriechen und - so es ihnen gefällt - sich aktiv betätigen.

Frage: Wie steht es mit sportlichen Angeboten für die Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren? Ist in dieser Hinsicht etwas für die Zukunft geplant?

Dieter Fella: In sportlicher Hinsicht können sich auch Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren bei uns im Verein betätigen. Hier bieten sich die Tanz-Abteilung, die Kegel-Abteilung, die neugegründete Volleyball-Abteilung, die Sportschützen-Abteilung (für die - hoffentlich bald - ein neues Domizil geschaffen wird) und auch die Ausgleichsgymnastik und Skigymnastik an.

Auch unser gemischter Chor könnte noch einige Stimmen verkräften. Auch junge Leute sollen ja durchaus in der Lage sein, gesanglich etwas auf die Beine zu stellen.

Für die Zukunft sehen wir vor, eine Schach-Abteilung und eine Skat-Abteilung zu gründen. Nach dem Neubau der geplanten Schieß-

bahnen haben wir vorgesehen, in diesen Räumlichkeiten eine Dart-Abteilung ins Leben zu rufen. Sie sehen also, eine ganze Reihe von Aktivitäten, die auch für Jugendliche geeignet sind.

Frage: Ist unsere Turnhalle immer voll ausgelastet?

Dieter Fella: Unsere Turnhalle ist von Montag bis Sonntag voll ausgelastet; Gott sei Dank oder leider - je nach der Betrachtungsweise. Wir könnten noch mehr Angebote machen, wenn die Hallenkapazität dafür vorhanden wäre. In der Schulturnhalle wird in der uns zur Verfügung gestellten Zeit gegenwärtig Jazz-Gymnastik und Volleyball angeboten. Weitere Zeiten in der Schulturnhalle würden wir gerne nutzen, aber es ist leider nichts frei. Vielleicht ergibt sich eine Möglichkeit nach Beendigung der Bundesgartenschau. Wir bleiben jedenfalls am Ball!

Frage: Wie sieht es in Zukunft mit neuen sportlichen Aktivitäten aus, z. B. Seniorenturnen, Mutter-Kind-Turnen, Leichtathletik für ältere Jugendliche?

Dieter Fella: Derartige Aktivitäten benötigen wieder Räume. Die haben wir - vorläufig jedenfalls - nicht. Dennoch haben wir ins Auge gefaßt, ggfs. für ältere Mitglieder oder Ginnheimer/innen einen Kaffee-Nachmittag und auch einen Stammtisch einzurichten. Was dann mit einer solchen Gruppe, wenn sie sich erst einmal zusammengefunden hat, darüber hinaus an Aktivitäten möglich ist, muß man zu

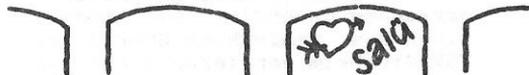
gegebener Zeit prüfen. Jedenfalls sind wir für neue Aktivitäten immer offen, sofern sie sich verwirklichen lassen.

Herzlich Willkommen

13. LANDESTURNFEST 1989



23.-25. JUNI IN SAARBRÜCKEN



Aus den Abteilungen

Gesangsabteilung

Abschied

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Hans Enders, der wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Erwerbsleben ausscheidet und mit seiner Gattin nach Maintal-Bischofsheim zieht, am 20.01.1989 aus der Gesangsabteilung des TSV verabschiedet.

Hans Enders, seit 40 Jahren (!) aktiver Sänger, trat unmittelbar nach Beendigung des 2. Weltkrieges zunächst dem "Männerchor Ginnheim von 1856" bei. Beim Zusammenschluß dieses Chors mit der Gesangsabteilung des TSV im Jahre 1973 war Hans Enders dabei. Er ist heute der letzte noch aktive Sänger aus dem ehemaligen "Männerchor Ginnheim von 1856".

Für seine Verdienste um den Chorgesang und für seine Treue zum TSV Ginnheim erhielt Hans Enders einen Städteteller und Blumen. Der 1. Vorsitzende, Dieter Fella, der Chorleiter, Prof. Klaus Assmann sowie der Abteilungsleiter der Gesangsabteilung Hermann Buchholz, haben die Verdienste unseres Hans Enders entsprechend gewürdigt. Die Angehörigen des Gemischten Chores des TSV Ginnheim verlieren nicht nur einen treuen Sänger, sondern

auch einen guten Freund. Sie wünschen den Eheleuten Enders einen geruhsamen Lebensabend, allzeit gute Gesundheit und Wohlergehen.

Begrüßung

Zu unserer aller Freude konnten wir eine neue Sängerin begrüßen: Frau Marianne Wöll. Schon nach kurzer Zeit fühlte sie sich bei uns wohl. Sechzehn Damen singen nun im Gemischten Chor.

Bei den Herren ist das nicht so erfreulich. Seit dem Weggang von Hans Enders stehen den sechzehn Damen lediglich neun Herren gegenüber. Wir wären alle sehr glücklich, wenn wir neue, vor allem männliche Chormitglieder begrüßen könnten!

Zur Erinnerung: Unsere **Übungsstunden** sind freitags von 20.00 - 22.00 Uhr im Saal B unseres Clubhauses. Wenn Sie Freude am Singen haben, wenden Sie sich bitte an den Abteilungsleiter Hermann Buchholz, Tel. 069 / 52 89 76 oder kommen Sie unvorangemeldet zu einer unserer Übungsstunden.

Im laufenden Jahr sind drei Konzerte vorgesehen. Es ist nicht zu spät, an den Übungsstunden für diese Auftritte teilzunehmen.

Ihr Ansprechpartner:
Hermann Buchholz - Tel. 52 89 76

Damengymnastik

Das Jahr 1989 begann für uns, wie schon in den letzten drei Jahren, mit dem Fastnachtszug. 19 Katzen, zwei Kater und eine kleine Maus waren diesmal mit von der Partie. Bei schönem, sonnigem Wetter machten wir uns auf den Weg. An der Haupttribüne interviewte und filmte uns das Fernsehen - am selben Abend wurde dies noch im dritten Fernsehprogramm ausgestrahlt.

Doch nun zur **Gymnastik**:

Die Übungsstunden montags sowie dienstags sind - wie immer - sehr sehr gut besucht. Da wir dieses Jahr erstmalig beim

**Landesturnfest
in Wiesbaden vom
17. bis 23. Juli**

mitmachen, üben acht Turnerninnen im Anschluß an die Montagsgymnastik bis 22.00 Uhr.

Für das Sommerfest wird dienstags ein Tanz eingeübt. Da wir auch in diesem Jahr etwas verkaufen möchten, bitte ich ganz herzlich um Vorschläge.

Der Ausflug ist für Anfang Oktober geplant, auch hier bin ich für jede Unterstützung oder Anregung dankbar.

In den Osterferien turnen wir montags um 19.30 bzw. 20.30 Uhr. Dienstags ist die Schulturnhalle geschlossen - doch wer Lust hat, kann zur Montagsgymnastik kommen.

9. Hessisches Landesturnfest Wiesbaden



19.-23. Juli 1989

Karneval- Abteilung

Es war einmal, so beginnen fast alle Märchen, auch die aus 1001 Nacht, und diese bildeten das Motto der vergangenen Kampagne. Wenn wir allerdings zurückblicken, dann müssen wir feststellen, es waren in der Tat ein paar Nächte weniger. Trotzdem, schön war es doch!

Nun, da das letzte Helau längst verklungen ist und der Große Saal unseres Clubhauses sich frei von fastnachtlichen Rückständen präsentiert, ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Das Bühnenbild, entworfen von Adolf Ott, und von den Männern des Bühnenbaus um Hermann Ludwig und Günter Schwarze in monatelanger Kleinarbeit aufgebaut, ist längst den Weg alles Irdischen gegangen. Die Gemälde der Saaldekoration, von Meister Adolf Ott handgemalt, werden selbstverständlich für die Nachwelt aufbewahrt.

Die drei Fremdensitzungen waren, das dürfen wir ohne überheblich zu sein, sagen, alle ein voller Erfolg. Nach dem Bekunden vieler Besucher war dieses Jahr eine herausragende Kampagne in der nunmehr 34jährigen Geschichte der Karneval-Abteilung. Insbesondere bezieht sich dies auf die "Fastnacht-Freitag-Sitzung", bei der rundherum alles stimmte. Als besonderes Bonbon hatten wir - ein Novum in der Vereinsgeschichte und in der Tradition des Großen Rates der Frankfurter Karnevalsvereine - das

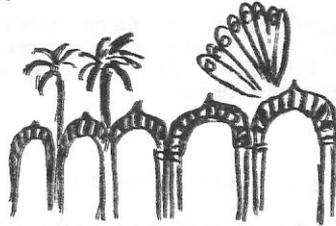
Frankfurter Prinzenpaar

zu Gast. Der "königliche" Besuch hatte natürlich einen tieferen Grund:

Prinzessin Sabine I. ist Mitglied unserer Maxi-Garde und hat dort bis zur Kampagne 1988 aktiv mitgetanzt.

Abgesehen davon, hatte unser Programm natürlich noch andere Höhepunkte zu bieten.

Voran unser prächtiges Bühnenbild, ein Stück Orient in unserer sonst so nüchternen Turnhalle, mit Minaretten, goldenen Kuppeln, maurischen Bogengängen und einem sich rhythmisch bewegenden großen Wedel aus Pfauenfedern. Letzterer sollte - wenn auch mehr sinnbildlich - für frische Luft beim Elferrat sorgen.



Sitzungspräsident und Programmgestalter Wolfgang Busch, der selbst als "Goldener Hochzeiter" in die Bütt stieg, und sein Stellvertreter Dieter Fella bedankten sich mit einem Feuerwerk der guten Laune.

Als erster in die Bütt mußte traditionsgemäß der Protokoller, der es bei dem zu diesem Zeit-

punkt noch sehr unruhigem Publikum nicht leicht hatte. Seit nunmehr drei Jahren wird dieser Part von Abteilungsleiter Ernst Kuhnimhof, der auch für den reibungslosen Veranstaltungsablauf verantwortlich zeichnet, wahrgenommen.

ch unsere übrigen Vortragenden wird Haag (er regte sich über nix mehr uff) und Milly Glatt-horn und Leni Knopp alias Frau Neureich und Frau Protz waren Volltreffer.

Das gleiche gilt natürlich auch für unsere Tanzgruppen. Mini- und Midi-Garde, von Renate Schwarze und Helga Leuchtmann betreut, präsentierten einen Gardetanz und den Schautanz "Ghost-Busters", von Carmen Witschel und Silke Kasik hervorragend einstudiert. Die Maxi-Garde zeigte einen schmissigen Garde- und einen Schautanz, bei dem sich Trainerin Carmen Witschel und Co-Trainerin Silke Kasik an das vorgegebene Motto gehalten und eine orientalische Darbietung einstudiert hatten.

Ebenso orientalisch (in selbstgenähten Kostümen!) zeigte das Männerballett seine Vorstellung "Sex in der Wüste", und Obereunuch Felix Rudloff ließ sich von seiner fixen Idee "Alle Frauen lieben mich", so der Titel der Zugabe, nicht abbringen. Verantwortlich für das sehens- und hörenswerte Spektakel war Christa Schukart, die mit Ehemann Heinzdieter die Fäden beim Männerballett in den Händen hält.

Zu diesen Akteuren, die einzelne Programmnummern gestalten, kommen noch eine ganze Reihe Mitstreiter, ohne die eine solche Veranstaltung kaum denkbar wäre. Da sind die Männer, die bei jeder Sitzung ca. sieben Stunden am Abend Bühnendienst haben: Hermann Ludwig, Günter Schwarze, Manfred Kunze, Heinzdieter Schukart, Mark Schmitz, Klaus Dornheim, [REDACTED] und unser Jüngster Markus Schwarze. Kellermeisterin Hildegard Ludwig sorgt dafür, daß die Kehlen von Elferat und Vortragenden nicht trocknen werden.

Türdienst, Pausenverpflegung, Ankleide- und Schminkhilfen sollen nicht unerwähnt bleiben. Ebenso der Kartenvorverkauf, der bei Robert Börner in guten Händen ist.

An dieser Stelle allen, die sich für die Ginnheimer Fastnacht aktiv oder durch Spenden eingesetzt haben,

ein herzliches
Dankeschön
und auf weitere
gute
Zusammenarbeit
in der nächsten
Kampagne.

Selbstverständlich gilt der

Dank

auch unserem
Publikum.

Nun zu unseren weiteren Veranstaltungen.

Der Kindermaskenball am Rosenmontag war sehr gut besucht. Vom Lumpenball am Fastnacht-Dienstag läßt sich dies nicht behaupten. Hier hat sich die Abteilungsleitung schon einiges einfallen lassen, um wieder eine attraktive Tanzveranstaltung auf die Beine zu stellen. ~~am Montag~~

Man sieht, wir haben keine Zeit, in Aschermittwochsstimmung zu verfallen. Vielmehr laufen die Vorbereitungen für die Kampagne 1989/90 bereits auf Hochtouren.

Näheres dazu können alle Abteilungsmitglieder an der

Abteilungs- versammlung

am Montag, 10. April 1989,
um 20.00 Uhr im Saal A des Club-
hauses erfahren.

Zum guten Schluß noch ein weiterer Termin, zu dem alle Abteilungsmitglieder und natürlich auch Gäste herzlich eingeladen sind:

Am Samstag, dem 22. April 1989,
startet unser traditioneller

Karneval-Ausflug

als "Fahrt ins Blaue". Details hierzu werden noch bekanntgegeben bzw. können erfragt werden bei

Ernst Kuhninhof, Abteilungsleiter - Telefon 53 21 94



Kegelabteilung

Beide Vereinsmannschaften in den Endspielen

Als einziger hessischer Verein konnte sich der TSV Ginnheim mit beiden Vereinsmannschaften (Damen und Herren) für die Endspiele qualifizieren. Die Damen waren als Gast der Hessenligaspielerinnen des VdK Aschaffenburg erfolgreich, und bei den Herren hatten die Kegler der 2. Bundesliga des KV Frankfurt gegenüber unseren Keglern das Nachsehen.

Das "Lospech" hat uns für das Halbfinale beide Sieger des Deutschen Vereinspokals beschert. Auf neutralen Bahnen wären Siege gegen die SG West Bockenheim (Damen) bzw. den SKV Mörfelden (Herren) schon eine Sensation.

Punktspielrunde erfolgreich abgeschlossen

Zwei Aufstiege und kein Abstieg, das ist die Bilanz nach 18 Spieltagen am 4./5. März 1989. Von den acht startenden Clubmannschaften schafften zwei den Aufstieg:

DSC 54 I von der Gruppenliga in die Regionalliga (zweiter Aufstieg in Folge) und

Harmonie II von der A-Liga in die Bezirksliga.

VKG 61 I mußte sich mit dem undankbaren zweiten Platz begnügen, Harmonie I mit dem dritten Platz punktgleich mit dem zweiten und vierten.

Fidelio I belegte in der Hessenliga den vierten Platz. Durch Einführung der 2. Bundesliga Nord und Süd bei den Damen kann es dazu kommen, daß Fidelio I noch ein Relegationsspiel bestreiten muß und - bei eventuellem erfolgreichem Abschneiden - auch noch aufsteigt. Alle anderen Mannschaften haben sich in ihrer Klasse behaupten können.

Die Abteilungsleitung gratuliert den Aufsteigern, bestätigt allen eine tolle Leistung und bedankt sich bei allen Aktiven für den guten sportlichen Einsatz.

Am 11. und 12. März 1989 fanden die beiden Vorläufe der Bezirksmeisterschaft statt. Es konnten sich etliche unserer Starterinnen und Starter für den Endlauf am 9. April 1989 qualifizieren:

Juniorinnen:

Gabi Homolka 8. Platz
Claudia Keil 12. Platz

Damen:

Renate Fella 7. Platz
Hildegard Kugelstadt 12. Platz

Damen A:

Anni Wittker 2. Platz
Henny Bauer 3. Platz
Kati Weil 13. Platz

Damen B:

Erna Ehrhardt 3. Platz
Hilde Walny 6. Platz

Junioren:

Matthias Weinreuter 3. Platz
Thomas Sorg 9. Platz

Herren:

Wolfgang Wittker 7. Platz
Jürgen Homolka 9. Platz
Stefan Zeeh 11. Platz

Senioren A:

Willi Esser 6. Platz

Ihr Ansprechpartner:
Ingo Schmieschek - Tel. 546954

Unsere Keglerjugend ist Spitze!

TSV B-Jugend zweimal Vize-Hessenmeister

Drei 2. Plätze für die Keglerjugend des TSV Ginnheim

Während die A-Jugend (14 - 18 Jahre) in der Regionalliga verletzungsbedingt Startschwierigkeiten hatte und erst im vorletzten Spiel den "Vizetitel" erreichte, mischten die B-Jugendlichen (10 - 14 Jahre) in der Landesliga, der höchsten Jugendspielklasse in Hessen, von Anfang an oben mit.

Besonders überraschend war hierbei die kontinuierliche Leistungssteigerung der Mädchen, denn vier von ihnen hatten vor der Saison noch keinerlei Wettkampferfahrung. Einmal gelang sogar das Kunststück, die dominierende Mannschaft des KV Aschaffenburg zu schlagen.

Die B-Jungen hatten zeitweise sogar den Meistertitel ins Auge gefaßt, zumal der KV Aschaffenburg das erste Spiel zu Hause verlor. Letztendlich setzte sich dieses Team jedoch aufgrund der größeren Wettkampferfahrung durch.

Lohn für die tollen Leistungen der Mädchen und Jungen unserer beiden B-Jugendmannschaften ist die



Nun müssen die Daumen gedrückt werden, damit sie auch alle auf der Deutschen Meisterschaft ihr Können ins rechte Licht rücken. Sandra Krätzer, Yvonne Krause, Katja Müller, Sylvia Zwick und Steffi Greber sowie Heiko Fella, Volker Zwick, Andreas Lehmann, Jens Mauthe und Marco Langenbach können auf jeden Fall gewiß sein, daß ganz Ginnheim mit ihnen fiebert und "Gut Holz" wünscht!

Teilnahme an den
Deutschen Meisterschaften
vom
4. bis 7.5.1989
in Stuttgart-Feuerbach.

Schießsport- Abteilung

Die Sportschützen können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz vieler Termine bauten wir an 34 Wochenenden unseren Schießstand in der Turnhalle auf. Die Teilnahme war mit 325 Personen über das ganze Jahr zufriedenstellend. Zusätzlich trainierten wir im Bunker in Eschersheim. Diese Bemühungen spiegeln sich in den Erfolgen bei den Wettkämpfen wider.

Bei 8 Rundenkämpfen in der Grundklasse 6 hatte unsere Mannschaft nur eine Niederlage und ein Unentschieden. Dadurch belegten wir mit 13:3 Punkten den

2. Platz

(punktgleich mit dem Ersten).

Zugleich stellten wir die besten Einzelschützen in unserer Klasse: Mark Schmitz (360 Ringe), Birgit Freyer (355 Ringe von jeweils 400 Ringen).

Bei der Kreismeisterschaft errang Mark Schmitz mit 345 Ringen den 10. Platz und qualifizierte sich für die Gaumeisterschaft, wo er 357 Ringe schoß. Die Platzierung liegt noch nicht vor.

Unsere Vereinsmeisterschaft gewann ebenfalls Mark Schmitz vor Birgit Freyer und Markus Öhlinger.

Wie jedes Jahr waren wir beim Sommerfest und bei der Karnevalseröffnung mit Blumen- und Preisschießen dabei. Beim Gau-

kinderturnfest und beim Stadtmarrathon stellten wir Helfer, Riegenführer und Kampfrichter. Allen sei recht herzlich gedankt.

Ein Erfolg war auch unser Grillfest im Garten von Helmut Erdinger sowie unsere Weihnachtsfeier mit Glücksschießen. Auch hier möchte ich mich bei allen bedanken, die mit ihren Spenden für das Gelingen der Feste beigetragen haben.

Ihr Ansprechpartner:
Werner Öhlinger / Abteilungsleiter - Tel. 55 97 09

Ein Lob auf das Schwimmen

Das haben wir schon lange gewußt,
das Schwimmen ist des Menschen Lust,
eine der Freuden im Leben,
die uns Befriedigung geben.

Am Freitag sieht man unsere Spuren,
zahlenmäßig nicht so viele Figuren.

Nordwestbad in des Wassers Mitte
selten überfüllt, sehr angenehm bitte.

Meist sind es dieselben Leute,
mal mehr, mal weniger als heute.

Man schwimmt gemächlich seine Bahn
und hat's für die Gesundheit getan.

Auch aus Spaß an der Freud
immer weiter so, liebe Leut.

Wir danken dafür dem Verein,
mögen alle Ideen so gut sein.
Inge Karrer

Wanderabteilung

Wandertermine 1989

- 09.04. Wanderung im Kinzigtal
- 04.05. Odenwaldwanderung
- 20.05. Lohrbergfest
- 04.06. Wanderung im Pfälzerwald
- 09.07. Wanderung an der Nahe
- 06.08. Lahnwanderung
- 02.09. Wanderung in der Fränkischen Schweiz
- 08.10. Wanderung im Taunus
- 05.11. Wanderung
- 17.12. Abschlußwanderung

TC Genno

Aus der Sicht der Übungsleiterin Lis Assmann

Übernimmt ein Übungsleiter einen neuen Verein, so ist dies fast dasselbe, als ob man ein neues, unbekanntes Getränk verkostet. Man wird erst einmal vorsichtig daran nippen, versuchen, die Ingredienzien festzustellen, um dann zu entscheiden: Schmeckt es oder schmeckt es nicht. Genauso ergeht es natürlich jeder Gruppe, jeder Gemeinschaft in umgekehrter Richtung.

Als ich mich im September letzten Jahres meinem ersten Abend im TC Genno näherte, war ich vollgepackt mit Ergebnissen einer sehr guten sportlichen, psychologischen, tänzerischen und sportmedizinischen Ausbildung und voller Ideen und Vorschläge. Außer diesen positiven Dingen hatte ich nur noch eines: "Bammel"! und das nicht zu knapp. Würden mich die Leute vom TC Genno und hier besonders die Formationsgruppe akzeptieren? Immerhin war ich "nur" der Ersatz für ihre kranke Trainerin. Auf welche Richtungen, Strömungen, Störfaktoren würde treffen?

Wie sollte ich mich präsentieren und darstellen, um einen möglichst guten Anfangseindruck zu hinterlassen?

//////

Wer hat Interesse

an Schach?

Wir möchten gern eine Schach-Abteilung eröffnen. Informationen erhalten Sie von Wolfgang Busch - Tel. 51 28 23

an Skat?

Skat spielen viele. Warum nicht in einer Skat-Abteilung? Interessenten melden sich bitte bei Eckhard Freyer - Tel. 52 71 07

an einem Schellack- Platten-Club

Sind Sie ein Fan von Schellack-Platten? Dann tun Sie sich mit Gleichgesinnten zusammen. Ihr Ansprechpartner: Wolfgang Busch
Telefon 51 28 23

Nach einigem Hin- und Herüberlegen entschied ich mich, einfach ich selbst zu sein und diese Offenheit durch geeignetes Auftreten aus der neu übernommenen Gemeinschaft "herauszukitzeln".

Nun, das Ergebnis war wahrscheinlich für die Genno-Leute etwas ganz Alltägliches. Für mich war es das schönste Geschenk meiner bisherigen Laufbahn als Übungsleiter. Was die Schreiber, ihres Zeichens Ur-Ginheimer, vorausgesagt hatten, war eingetroffen. Der TC Genno erwies sich als eine Gemeinschaft von Menschen, bei denen Herzlichkeit, Offenheit, Gemütlichkeit, verbunden mit der Freude am Tanzen, im Vordergrund stehen. Ich fühlte mich von Anfang an als blitzintegrierter Bestandteil dieser Gemeinschaft fröhlicher und toleranter Leute.

Der Anfang war gemacht. Besser, als ich es mir vorzustellen gewagt hätte. Nun war alles nur noch eine Frage der Zielsetzungen unter genauer Berücksichtigung der unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten und -wünsche. Erst nachdem man kurz-, mittel- und langfristig geplant hat, kann man daran gehen, Leistungswünsche und Leistungswillen - zunächst unschwellig, dann immer offener - zu wecken und zu fördern. Zum Teil ist dies Heimarbeit. Ein guter Übungsleiter verwendet mindestens genausoviel Zeit zu Hause wie im Training zur Erfüllung seiner Aufgabe. Dabei befaßt er sich nicht nur mit den verschiedenen Gruppierungen, sondern auch mit dem einzelnen. Da ist das Paar, das zwar den Tango gegen alle vom

Tanzverband vorgeschriebenen Regeln, aber gutaussehend, spektakulär, nahe am Original-Tango tanzt (nur nichts dran ändern). Da stellt sich die Frage, ob abgespreizte Arme bei schnellen Lateintänzen "amputiert", d. h. entgegen landläufiger Auffassung auf eine natürliche Bewegung zurückgestutzt werden können. Und je mehr man sich Gedanken darüber macht, wie kann ich die sowieso schon gut aussehenden Tanzsportler noch besser aussehen lassen, desto mehr baut sich zu jedem einzelnen ein sehr persönliches Verhältnis auf. Egal, ob innerhalb der Formation, der Anfängerguppe oder aber bei den Fortgeschrittenen.



Es klingt nur scheinbar widersinnig, wenn man weiß, daß die größte Zuwendung zum einzelnen in einer Formation notwendig ist. Die Formation will Lorbeeren auf Turnieren ernten, das setzt, ein enormes Maß an Disziplin voraus, gleichzeitig will sie aber auch ins "Show business" einsteigen,

hier heißt es, Hemmungen ab-, Lockerheit und die Freude an der Selbstdarstellung aufbauen. Auf die Kondition ist genauso zu achten wie auf die Notwendigkeit, über harter Arbeit den Spaß nicht zu vergessen. Es geht noch weit darüber hinaus. Störungen im Umfeld des einzelnen (z. B. Schule, privater Streß etc.) schlagen hier unweigerlich auf die Leistung und den Erfolg der Gruppe durch. Und nur die Leistung wird letztlich bewertet und ggf. auch belohnt.

Im fortgeschrittenen Leistungsstadium ist ein guter Kontakt des Übungsleiters einer vorwiegend aus Jugendlichen bestehenden Gruppe zum familiären Umfeld des einzelnen unverzichtbar.

In einigen Tanzsportvereinen oder Tanzsportabteilungen sind langjährige Fehlentwicklungen der Grund dafür, daß neue Übungsleiter oder Trainer mit "Bammel" oder Skepsis an die Übernahme des Trainings gehen. Beim TC Genno dagegen stimmte von Anfang an in schier unglaublicher Weise alles. Die Vereinsführung weiß offensichtlich auch, was sie an ihrem Abteilungsleiter und dessen Frau hat, die Paare wissen's ohnehin. Die beiden "Oberbelastbaren" sind auf jedem Gebiet Vorbild und für

die "Kids", wie ich "meine" Formation mittlerweile liebevoll nenne (ich hoffe, sie nehmen es nicht krumm), darüber hinaus auch Respektpersonen im guten Sinne.

Die Paare wollen gut aussehen, Spaß haben, eine gute, wenn auch nicht vollständige Motivation. Und der Übungsleiter, der auch noch sportlichen Ehrgeiz finden will, wird in der Jugendformation fündig.

Nichts von "Null-Bock-Generation". Richtige Strahlemänner und -mädchen. Einzelprobleme werden durch den toleranten, fröhlichen und ungezwungenen Stil der Gruppe mühelos gefiltert und wirkungslos gemacht. Selbst ein überfallartig in den Hühnerhof hereinplatzender Übergockel würde allenfalls auf milde Toleranz stoßen.

Wunschlos glücklich also?

Eigentlich ja, aber Wunschlos glücklich zu sein, hieße Stagnation. Ein Übungsleiter muß immer einen Teil Unzufriedenheit in sich konservieren. So möge dann der Schluß dieser kleinen "Huldigung" an einen Verein darin bestehen, aufzuzeigen, wo bei m... Unzufriedenheit die Motivation für mehr Anstrengungen sein wird:



Bei der Formation ist es das Problem, den Spaß nicht zu dämpfen, aber gleichzeitig die Präzision der Bewegungen in Richtung Turnier Erfolg zu verbessern, andererseits die harte Arbeit nicht so zu forcieren, daß die Leichtigkeit der Bewegung, besonders für die Schauftritte verloren geht. Mit anderen Worten: Ein Schuß Profi-Denken wäre gut. Aber mach' das mal mit Leuten, die dir wirklich ans Herz gewachsen sind.

Wie macht man jungen, lebenslustigen Menschen klar, daß der Weg zum Erfolg streckenweise sehr steinig sein kann und hart erarbeitet werden muß, daß die Voraussetzung für wirklich gutes Tanzen die absolute Beherrschung des eigenen Körpers ist, die nur über die entsprechende Technik erlernt werden kann. Und ich - habe mir fest vorgenommen, gute Tänzer aus diesen jungen Leuten zu machen, wenn mir auch manchmal selbst das Herz blutet, weil ich sie oft mit Ballettübungen quälen muß. Aus eigener Erfahrung weiß ich, daß es nur diesen einen Weg gibt, es sei denn, jeder einzelne von ihnen wäre ein tänzerisches Genie.

Es wäre schön, wenn man neben dem Spaß auch noch ein wenig Ehrgeiz unter das Trainingsmenü mischen könnte.

Mehr Paare für's Tanzsportabzeichen.

Vielleicht doch mal wenigstens die Teilnahme einer Mannschaft

bei einem Breitensportturnier? Versuchen werden wir es. Sollte es nicht klappen, na ja, es ist auch so schon eine Lust zu sehen, mit wieviel Spaß das eine Paar einen Tango tanzt, der Tanzsportfunktionären das Haar zu Berge stehen läßt, jeden Argentinier aber zu Hochrufen animieren würde. Oder ein nicht mehr ganz junges Paar dabei zu beobachten, wie es in einem Flirtschritt des Merengue einen die Bewegung nicht störenden, sondern krönenden Kuß einbaut. Zu sehen, wie auftretende Fehler nicht zu Ärger, sondern zur spaßigen Auflockerung des Trainings führen.

Diesen Spaß kann man - so schwierig dies ist - auch in den Bereich der Turniere, zumindest Breitensport-, also Mannschaftsturniere hineinretten. Nicht jeder kann es. Die Genno-Leute können es, des bin ich gewiß. Was können die eigentlich nicht?

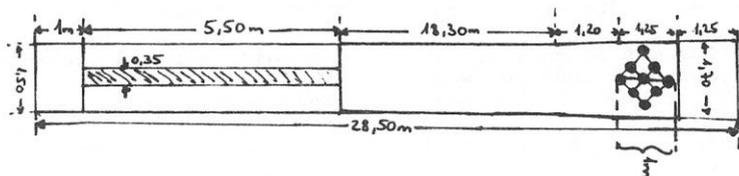
Wie bereits eingangs bemerkt:

Ein neu zu übernehmender Verein ist wie das Verkosten eines unbekanntes Getränkes. Ich habe in diesem Fall festgestellt: Es schmeckt ausgezeichnet!

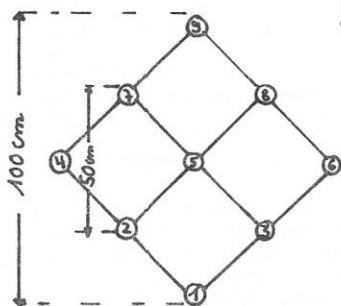
Ihr Ansprechpartner beim
TC Genno:
Heinzdieter Schukart
Abteilungsleiter
Telefon 53 13 85

JUGENDSEITE

DIE KEGELBAHN



→ Die ASPHALTBAHN ist 28,50 METER LANG



DIE NAMEN DER 9 KEGEL

- ① DER VORDERSTE
- ② LINKE VORDERE DAME
- ③ RECHTE " "
- ④ LINKER BAUER
- ⑤ KÖNIG
- ⑥ RECHTER BAUER
- ⑦, ⑧ DIE HINTEREN DAMEN
- ⑨ DER HINTERSTE



HÖHE: 40 cm

GEWICHT: 1750 - 1800 GRAMM



HÖHE: 43 cm

GEWICHT: 1850 GRAMM



DURCHMESSER: 16 ZENTIMETER

GEWICHT : 2,8 - 2,9 KILOGRAMM

Unser Angebot



T U R N E N

Ihr Ansprechpartner:
Wolfgang Busch - Tel. 51 28 23

Kleinkinder

3- und 4jährige	Montag	15.30 - 16.30 Uhr
5- und 6jährige	Montag	16.30 - 17.30 Uhr

Jungen

6 - 8 Jahre	Donnerstag	15.00 - 16.00 Uhr
9 - 10 Jahre	Donnerstag	16.00 - 17.00 Uhr
10 - 16 Jahre	Donnerstag	17.00 - 18.00 Uhr

Mädchen

6 - 10 Jahre	Freitag	15.00 - 16.30 Uhr
ab 10 Jahre	Freitag	16.30 - 18.00 Uhr
Leistungsturnen	Montag	17.30 - 19.30 Uhr

Leichtathletik Mädchen und Jungen

8 - 12 Jahre	Dienstag	15.00 - 17.00 Uhr
--------------	----------	-------------------



V O L L E Y B A L L

Ihr Ansprechpartner:
Wolfgang Busch - Tel. 51 28 23
Trainer: Herr Lorentz

für Jungen	Donnerstag	18.00 - 20.00 Uhr
für Mädchen	Donnerstag	20.00 - 22.00 Uhr (Turnhalle Diesterwegschule)



G Y M N A S T I K

Ihre Ansprechpartnerin:
Irmgard Kunze - Tel. 52 70 27

für Damen	Montag	19.30 - 21.00 Uhr
Jazz-Gymnastik für Damen	Dienstag	18.00 - 19.00 Uhr
Jazz-Gymnastik für Damen	Dienstag	19.00 - 20.00 Uhr (Jazz-Gymnastik in der Turnhalle Diesterwegschule)



F I T N E S S - und S K I - G Y M N A S T I K

Ihr Ansprechpartner:
Peter Fischer - Tel. 51 25 23

für alle	Mittwoch	19.30 - 20.30 Uhr
----------	----------	-------------------



A U S G L E I C H S S P O R T

Ihr Ansprechpartner:
Georg Keppler - Tel. 51 86 64

für Herren	Mittwoch	20.30 - 22.00 Uhr
------------	----------	-------------------



G E M I S C H T E R C H O R

Ihr Ansprechpartner:
Hermann Buchholz - Tel. 52 89 76

Freitag	20.00 - 22.00 Uhr
---------	-------------------



FREIZEIT - SCHWIMMEN

Ihr Ansprechpartner:
Wolfgang Busch - Tel. 51 28 23)

im Bez.bad Nordweststadt Freitag 16.00 - 18.00 Uhr



S P O R T K E G E L N

Ihr Ansprechpartner:
Ingo Schmieschek - Tel. 54 69 54

Kinder und Jugendliche	Dienstag	14.00 - 16.45 Uhr
Kinder und Jugendliche	Sonntag	9.30 - 12.00 Uhr
Damen und Herren	Mittwoch	14.00 - 20.00 Uhr
Damen und Herren	Donnerstag	14.00 - 20.00 Uhr
Wettkämpfe der Clubs	Samstag	12.00 - 20.00 Uhr
Wettkämpfe der Clubs	Sonntag	13.00 - 20.00 Uhr
Wettkämpfe der Jugend	Sonntag	9.30 - 13.00 Uhr



S P O R T S C H I E S S E N

Ihr Ansprechpartner:
Werner Öhlinger - Tel.55 97 09

Training	Samstag	17.00 - 23.00 Uhr
Training	Sonntag	9.00 - 13.00 Uhr



T A N Z E N / T C G E N N O

Ihr Ansprechpartner:
Heinzdieter Schukart - Tel. 53 13 85

Formation modern	Donnerstag	18.30 - 19.30 Uhr
Breitensport-Tanzen	Donnerstag	19.30 - 23.00 Uhr
Freies Training	Samstag	15.00 - 17.00 Uhr



T I S C H T E N N I S

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Knopp - Tel. 53 94 52

Kinder bis 13 Jahre	Mittwoch	17.30 - 19.00 Uhr
Jugendliche ab 13 Jahre	Dienstag	18.15 - 20.00 Uhr
Jugendliche ab 13 Jahre	Freitag	18.15 - 20.00 Uhr
Damen und Herren	Dienstag	20.00 - 23.30 Uhr
Damen und Herren	Freitag	20.00 - 23.30 Uhr
für alle	Sonntag	14.00 - 17.00 Uhr



W A N D E R N

ca. einmal im Monat sonntags;

Ihr Ansprechpartner:
Franz Schmitz - Tel. 5 60 25 07

die Termine werden durch Aushang bekanntgegeben.